

# Die Irob Lake Lodge im Irobland, Äthiopien: Eine Tourismusinitiative als Ausweg aus der Armut



*Die heutige Irob Lake Lodge mit attraktiver Seelage an einem seltenen Badegewässer*

## Unterstützungsgesuch Januar 2015

Dr. Bruno Strel  
Wasserspezialist und  
Fachmann für Entwicklungsfragen  
Sonnenhof 10  
6232 Geuensee

Tel. 041 921 38 24

[strel.bruno@bluewin.ch](mailto:strel.bruno@bluewin.ch)  
[www.strel-consulting.ch](http://www.strel-consulting.ch)

## Das Wichtigste im Überblick

### **Die Initianten**

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie eine einmalige schweizerisch-äthiopische Entwicklungsinitiative, die auf dem Engagement von zwei befreundeten Privatpersonen beruht und sich damit von der sonst üblichen Projekthilfe wohltuend unterscheidet. Der Äthiopier Desta Gebreselassie arbeitet seit 1985 für die lokale Caritas in Adigrat (Tigrai, Äthiopien), die auch Projekte im Irobland unterhält. Sein mit Kommunikations- und Führungsleistungen erarbeiteter Anteil an der Irob Lake Lodge (ILL) beträgt 50%. Die anderen 50% sind im Besitz des Schweizer Entwicklungsfachmannes Bruno Strelbel, welcher das Irobland seit 1975 regelmässig im Auftrag der Caritas Schweiz besucht und dort diverse Wasserbauprojekte durchgeführt hat. Bruno Strelbel geniesst in der lokalen Bevölkerung grosses Vertrauen. Er wird das Vorhaben leiten und damit sein Lebenswerk im Irobland abrunden.



*Bruno Strelbel und Desta Gebreselassie tragen diese ungewöhnliche Entwicklungsinitiative mit Fachwissen, lokalen Beziehungen und persönlichem Engagement.*

### **Die Initiative**

Die am idyllischen Assabol-Stausee gelegene Irob Lake Lodge (ILL) will Bewegung in das Armenhaus Irobland in der Region Tigrai in Nordäthiopien bringen. Eine aus lokalen Materialien – Steine, Lehm und Holz – erstellte „Berghütten-Siedlung“ mit guter Fusswegerschliessung, verlässlicher Wasser- und Energieversorgung sowie sicheren Badeplätzen soll Gäste aus nah und fern anlocken und damit die touristische und soziale Isolation der landschaftlich reizvollen Bergwüste und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner durchbrechen. Die ILL soll ein Ort der Begegnung und des Austausches werden, der lokalen Bevölkerung Beschäftigungsmöglichkeiten erschliessen und ihr so gewissermassen als Tür zur Moderne dienen.

### **Der Unterstützungsbedarf**

Damit die Irob Lake Lodge zu einem „Entwicklungsmotor“ für das Irobland werden kann, fehlt uns Investitionskapital in der Höhe von CHF 225'000.– Dieses würde den grosszügigen Ausbau der ILL und ihren effizienten Betrieb ermöglichen.



## Die Initiative im Detail

### ***Entstehung der Idee und erste „Gehversuche“***

Das Irobland (siehe Karte am Schluss) ist eine ressourcenarme Gegend in der Ostabdachung des äthiopischen Hochlandes, die von der kleinen ethnischen Minderheit der Irob bewohnt wird. Die Irob, welche früher als Nomaden lebten, betreiben heute überwiegend Subsistenzlandwirtschaft. Ohne auswärtige Unterstützung (Entwicklungsprojekte, staatliche Bauvorhaben, Rücküberweisungen von Verwandten im Ausland) kann die mausarme Bevölkerung von rund 30'000 Menschen nicht überleben. Die vorhandenen Entwicklungspotentiale sind gering. Als eine der wenigen potentiellen Einkommensmöglichkeiten wird der (Trekking-)Tourismus erkannt, der in Äthiopien in den vergangenen Jahren einen sehr starken Aufschwung erlebt hat.<sup>1</sup>



*Das faszinierende „Steinreich“ der Irob in Nordäthiopien eignet sich hervorragend für sanften Trekking-Tourismus.*

Die Idee der Irob Lake Lodge hat sich pragmatisch und entlang gemachter Erfahrung entwickelt. Zur Einweihung des Assabol-Stausees 2008 schenkte die Distriktregierung mir (Bruno Strebel) zum Dank für meine langjährigen Verdienste um die lokale Entwicklung ein Stück Bauland. Die offerierte Parzelle im Städtchen Dawhan konnte

---

<sup>1</sup> Tourismus wird in Äthiopien seit 10 Jahren stark gefördert und weist zweistellige, jährliche Zuwachsraten auf. Die touristische Infrastruktur (inkl. Lodges) befindet sich in einem Bauboom und kann die Nachfrage kaum befriedigen.

ich 2009 gegen eine Felsnase direkt am Stausee abtauschen, wo ich mir in der Folge auf eigene Kosten ein kleines „Ferienhaus“ gebaut habe. Im Rahmen mehrerer von mir geführter Reisen mit Abstechern ins Irobland wurden auch Reisegruppen aus der Schweiz dort untergebracht. Der zusätzliche Unterkunftsbedarf wurde dabei mit Zelten auf einfachen Stangenholzrosten abgedeckt.



*Der Assabol-Stausee ist rund 2 km lang und verfügt über einen Wasservorrat von rund 1 Million m<sup>3</sup>. Er lädt zur Entspannung und zum Baden ein.*

Die Feedbacks der Gäste zeigten, dass sowohl die ILL als auch das Irobland hervorragend geeignet sind, bei Touristinnen und Touristen aus Europa einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Allerdings wurden in den ersten Jahren auch die Grenzen des von mir auf „Sparflamme“ und eigenes Risiko geführten Kleinbetriebes deutlich: Die sehr engen Platzverhältnisse und die fehlende Wasser- und Stromversorgung erschwerten einen regelmässigen Betrieb. Zudem verlangte das Einholen der Betriebsbewilligung mehr Follow-up, als erwartet.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Das im Jahre 2012 von Desta Gebreselassie und mir als Joint-Venture bei der nationalen Investment Agency eingereichte Betriebsgesuch mit Landpachterwerb befindet sich nach einem sehr bürokratischen Prozess kurz vor dem Bewilligungsentscheid, der alle administrativen Ebenen (Woreda-Region-National) durchlaufen musste.





*Alle der rund 25 Schweizer Gäste haben die Zeit auf der ILL sehr genossen. Dies hat mich von der Eignung des Ortes als Touristenattraktion überzeugt.*

### **Geplante Weiterentwicklung und Unterstützungsbedarf**

Die Erfahrungen aus den ersten Betriebsjahren haben uns zu der Überzeugung gebracht, dass zusätzliche Investitionen nötig sind, damit die ILL ihr – zweifellos vorhandenes – Entwicklungspotential voll entfalten kann.

Für einen geordneten und effizienten Betrieb muss die Lodge ausgebaut werden. Künftig soll sie über ein genügend grosses Angebot von Sitzplätzen im Restaurant (40), Betten in Steinhäuschen (20) sowie einfachen Schlafplätzen auf Holzrosten, in Zelten oder in Glashäuschen verfügen (20).<sup>3</sup> Die beabsichtigte Bauweise ist streng traditionell und gewinnt fast alles Baumaterial direkt auf der Baustelle (Steine und Lehm). Das Raumklima dieser dauerhaften Bauten ist sehr ausgeglichen und schwankt im Tagesgang nur gering. Im Vergleich zu den architektonisch verspielten Betonbauten anderer Lodgebetreiber ist diese Konstruktionsweise sehr kostengünstig und ökologisch. Die Regierung stellt uns 4 Hektaren Land am See zur Verfügung.

---

<sup>3</sup> Diese Angebote dienen teilweise auch der Unterbringung von Angestellten und Bedienungspersonal.



*Die traditionellen Steinbauten der Irob fügen sich harmonisch in die Landschaft ein und bieten ein sehr angenehmes Raumklima.*

In der nachfolgenden Tabelle sind alle geplanten Baumassnahmen sowie die dafür benötigten Summen (in Schweizer Franken) aufgeführt:

<b>Kostenarten für einen Vollausbau der ILL</b>	<b>Kosten in CHF und Anmerkungen</b>
Fusswegnetz (800 m à CHF 30.-/m)	24'000 Soll mit Vorteil vor Baubeginn erstellt werden.
Bau eines Restaurants mit Küche und Wascheinrichtungen (traditioneller Stallbau mit moderner Frontverglasung, inklusive Geräte und Möblierung)	25'000 Sollte während der ersten Bauphase erstellt werden.
Bau von Gäste-Bungalows aus Mauerwerk mit Badezimmern (12 Häuser mit den Massen 4 x 6 x 3 m à 6'000)	72'000 4 von 12 Gebäuden sofort, dann schrittweise
Ausbau der Holzroste für Zelte, Zeltersatz und Ergänzungsangebote (z.B. Glashäuschen) (Total 20 Plätze)	10'000 Schrittweise
Wasserversorgung: Pumpen, Röhren und Tanks, inkl. Filterkaskade	10'000 Vor Baubeginn
Schwimmteiche und Fischzuchtbecken	6'000 Keine Priorität
Hangstabilisierungen und Gewässerbau	8'000 Baubegleitend
Aufforstungen und Bewässerung	7'000 Baubegleitend



Anlage Garten	3'000 Baubegleitend
Baumlehrpfad „Bäume Tigrais“	5'000 keine Priorität
Wasser- und Klettersportmöglichkeiten: Boote, Seilgarten	10'000 keine Priorität
Möbliering und Geschirr	8'000 Nach Bauende
Stromversorgung: ab Netz oder Solar, oder mit Batteriespeicher	12'000 Priorität, Entscheid und Installation
Fahrzeug Pick-Up 4x4 mit 5 Plätzen, Occasion aus Dubai	25'000 Vor Baubeginn
<b>Total</b>	<b>225'000</b>

Die Gesamtkosten der geplanten Verbesserungsmaßnahmen belaufen sich auf 225'000 Schweizer Franken. Zurzeit sehen wir folgende Finanzierungsoptionen:

- Übernahme der Gesamtinvestition von CHF 225'000 durch eine Privatperson oder Stiftung;
- Verkauf von Anteilscheinen (CHF 20'000, mit grundsätzlichem Rückgaberecht und Gewinn/Verlustbeteiligung) an „Freunde“ der Irob Lake Lodge;
- Beiträge à fonds perdu (klassische Entwicklungshilfe) von privaten Sympathisanten bis zu Stiftungen, ev. auf einzelne innovative Komponenten (z.B. Hang-Terrassierung, Wasserversorgung) beschränkt.

Wir sind jedoch gegenüber jeglicher Form von Kooperation offen.

### **Erwarteter Nutzen für die Beteiligten**

Abgesehen von den Risiken, die als „normale“ Herausforderung bei einer „alternativen“ Entwicklungshilfe verstanden werden müssen<sup>4</sup>, birgt die ILL grosse Chancen für alle Beteiligten: für Betreiber und Investoren, Besucherinnen und Besucher wie auch für die lokale Bevölkerung.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die angestrebten wirtschaftlichen Ziele der Lodge sowie über den erwarteten Nutzen:

<b>Angestrebte Ziele</b>	<b>Erwarteter Nutzen</b>
Mind. 200 Übernachtungen von Transit-Gästen auf der „Historischen Route“ <sup>5</sup> von diversen Reiseanbietern	Positionierung Irobland als Touristendestination während dem gegenwärtigen Gästewachstum.
Mind. 50 Übernachtungen von Kurzaufenthaltern aus der Schweiz bzw. aus Europa (akquiriert durch die Initianten und ggf. die Investoren)	Positionierung Irobland als Touristendestination, Möglichkeit zum Kulturaustausch
Mind. 100 Übernachtungen von älteren „Kurgästen“ aus der Schweiz/Europa (längere Mietdauer)	Networking, Knowhow von Pensionierten einsetzen, Ausbildungswirkung und Kontakte Ausbaufähig

<sup>4</sup> Der Erfolg verlangt politische Stabilität und ein Durchhaltevermögen von Desta G/S und Bruno Strelbel.

<sup>5</sup> Unter der „Historischen Route“ wird im Äthiopien-Tourismus gemeinhin der Besuch der historischen Stätten in Gondar, Axum und Lalibela verstanden. Die historischen Schätze des Landes ziehen jährlich eine wachsende Zahl von schätzungsweise 30'000 Touristen aus aller Welt an. Die Lodge eignet sich für einen Zwischenhalt (30 km Abstecher).

Mind. 200 Übernachtungen von jüngeren Feriengästen aus der Schweiz/Europa (mittlere Mietdauer)	Positionierung Irobland als Touristendestination, „Exposure to Poverty“, Erfahrung "Glück des Einfachen"
Mind. 50 Besucher an Tagesanlässen wie Hochzeiten oder Schulfeiern Durchführung eines Seminars mit > 12 Teilnehmern (3 Tage)	Förderung lokale Integration, Verbesserung Rentabilität
Rohumsatz pro Jahr 550xCHF 60.–	CHF <u>33'000</u> abzüglich Personal 12'000 abzüglich Betriebskosten 8'000 abzüglich Unterhalt und Amortisation <u>10'000</u> möglicher Gewinn 3'000



*Der saubere See, grosszügige Badezimmer und Garten-Pools laden zu Wellness ein, was in ganz Nordäthiopien eine einmalige Gelegenheit darstellt.*

Nach Einschätzung der Initianten hat die Irob Lake Lodge gute Aussichten, das Gasthaus mit den Bungalows kostendeckend zu betreiben. Allerdings darf während der ersten zehn Jahre kaum ein grosser „Return on Investment“ erwartet werden. Mittelfristig ist mit einem Gewinn zu rechnen, insbesondere dann, wenn geopolitische Veränderungen wie die Öffnung der Grenze zu Eritrea (schnellere Verbindungen nach Asmara) einen positiven Einfluss auf die Besucherzahlen ausüben. In jedem Fall lassen sich mit dem Vorhaben lokale Entwicklungsprozesse initiieren und „afrikanische Erfahrungen“ sammeln.



Besucherinnen und Besucher der ILL können sich auf unvergessliche Ferienerlebnisse in einer einzigartigen Umgebung freuen: Die Irob Lake Lodge liegt in romantischer Lage auf einem bizarren Felshang, der steil in die Fluten des Assabol-Stausees eintaucht. Trotz Nähe zum Distrikt-Hauptort Dawhan bietet der stille Platz Natur pur. Neben botanischen Schönheiten unter Akazienbäumen und Kandelabereuphorbien ist das mit Felshöhlen übersäte Gebiet reich an Fauna: Siedleragamen, Skinke, Chameleons, Klippschiefer, Grüner Meerkatze und Mantelpaviane, und viele Vögel gross und klein. Das kühle Badewasser und der gut durchlüftete See bieten Badespass. Bootsleihen werden beabsichtigt.



*Die ILL bietet Arbeits- und Entwicklungsmöglichkeiten in einem Gebiet, in dem die Lebensbedingungen hart und die wirtschaftlichen Aussichten schwierig sind.*

Der Nutzen der Lodge für die lokale Bevölkerung liegt – auf kürzere Sicht gesehen – in ihrer Beschäftigungs- und Ausbildungswirkung beim Bau sowie beim Betrieb der Anlage. Dank 100 Bauarbeiterstellen und 15 Stellen im Betrieb der Lodge können rund 30 Familien ihren Lebensunterhalt bestreiten. Dies ist in einer Gegend mit fast 100% Arbeitslosigkeit sehr viel. Auf längere Sicht wird die Lodge weit darüber hinausgehende Effekte aufweisen: Anstoss für die Entwicklung einer eigenen Tourismusindustrie im Irobland („Community Lodges“, Trekking-Führer, Karten und Routenbeschriebe etc.), Förderung von angepasster und naturnaher Technologie in der



Hanggestaltung und Wasserwirtschaft der Felshänge in Seenähe, Treffpunkt für Ideenschmieden und Entwicklungspolitik.

Bruno Strebel, Januar 2015

Ergänzende Informationen zum Irobland und zu Äthiopien sowie zu meinen Reisen dorthin finden Sie unter [www.afrikatravel.ch/aethiopien](http://www.afrikatravel.ch/aethiopien). Mehr zum Assabol-Damm und zu meiner Person finden Sie unter: [www.strebel-consulting.com](http://www.strebel-consulting.com)

## Karte Lage Irobland (Irob Distrikt, violettes Quadrat)

an der Grenze zu Eritrea, und in Reichweite der "Historischen Tourismus" Reisen

